Foto: Stefan Rotter

Wohnen für alle

Globale Perspektiven auf ein Menschenrecht

Dienstag, 17. 11. 2026, 16:00 – 19:30 Uhr
Wiener Rathaus, Wappensaal

Stadt Wien

SÜDWIND Wien

Einladung zur Entwicklungs-politischen Fachtagung

PROGRAMM:

15.30 Uhr **Einlass**

16.00 Uhr **Begrüßung Sascha Obrecht**
Abgeordneter zum Wiener Landtag und Gemeinderat

Claudio Acioly Jr.
Associate Fellow – Institute for Housing and Urban Development Studies; Council Member – International Federation for Housing and Planning, Niederlande
Beyond Bricks and Mortar: Reclaiming the Right to Adequate Housing in an Age of Global Housing Crisis

Maartje van Eerd
Senior Housing and Social Development Specialist – Institute for Housing and Urban Development Studies, Niederlande
Challenges and approaches in realizing the right to adequate housing in the global south

Martin Jimmy Namupala
Deputy Director – GIZ Inclusive and Sustainable Urban Development Project (ISUD II), Namibia
From Housing to Neighbourhoods: Experiences from Namibia and Reflections on Low-Income Housing in Sub-Saharan Africa

17.20 Uhr **Pause mit Buffet**

17.50 Uhr **Marta Ribera Carbó**
European Project Director, The Shift, Spanien
Home is everything: the need for systemic change

Katarzyna Przybylska
Associate Director – Advocacy and EU Public Affairs, Habitat for Humanity International, Polen
A Place to Call Home: From Informal Settlements to Affordable Homes

Elisabeth Hammer
Geschäftsführerin neunerhaus, Vorsitzende des Dachverbands BAWO, Schriftstellerin, Österreich
Wohnungslosigkeit beenden als Auftrag und Möglichkeit: Über soziale Innovation, Kooperation und den langen Atem

19.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

19.30 Uhr **Ausklang mit Essen und Getränken**

Moderation:
Natalie Plhak, Licht für die Welt Österreich

Simultan-Übersetzung:
Verena Brinda, e.U.
Tamara Paludo, eloquentia e.U.

Weitere Information und Anmeldung:

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich an – per Mail unter tagung@suedwind.at.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt. Es stehen Headsets für die Übersetzung zur Verfügung: Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Übersetzung brauchen, wir reservieren Ihnen gern ein Headset.

Über die Stiege 8 ist die Veranstaltung barrierefrei zugänglich.
Bitte um Info, sollten Sie einen Rollstuhlplatz u/o Assistenz benötigen.
Eine Induktionsschleife ist vorhanden.

Impressum:
Medieninhaberin: Stadt Wien/MA 27, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 1080 Wien
Redaktion: Mag.ª Olivia Tischler MSc. (Südwind)
Layout: Sanja.at e.U.
Foto: Stefan Rotter
Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
© 2026

Wohnen für alle

Globale Perspektiven auf ein Menschenrecht

Wohnen ist weit mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist die Grundlage für Würde, Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe – und ein Menschenrecht. Dennoch befinden wir uns mitten in einer globalen Wohnkrise: Rund 2,8 Milliarden Menschen leben ohne angemessenen Wohnraum, davon 1,1 Milliarden in informellen Siedlungen oder Slums und mehr als 300 Millionen Menschen sind obdachlos. Die Situation verschärft sich weiter – besonders in den rasch wachsenden Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Die Ursachen sind vielfältig: Bevölkerungswachstum und Urbanisierung treffen auf steigende Boden- und Immobilienpreise, soziale Ungleichheit, unzureichende Raumplanung sowie die Folgen der Klimakrise. Gleichzeitig wird Wohnraum weltweit zunehmend als Anlage- und Spekulationsobjekt betrachtet. Das Menschenrecht auf Wohnen gerät dabei immer häufiger in den Hintergrund. Besonders betroffen sind Menschen mit geringem Einkommen, Frauen, Kinder, ältere Menschen sowie Menschen, die durch Konflikte oder Klimafolgen ihre Heimat verlassen mussten.

Wohnen entscheidet über weit mehr als den Ort, an dem wir leben. Es beeinflusst den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, Arbeit, Wasser und Sanitärversorgung sowie die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Investitionen in leistbaren und sicheren Wohnraum sind deshalb Investitionen in soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung und Klimaschutz.

Weltweit gibt es bereits zahlreiche Ansätze die zeigen, dass Veränderung möglich ist: partizipative Stadtentwicklung, sozialer Wohnbau, innovative Finanzierungsmodelle, die Aufwertung informeller Siedlungen und die Stärkung von Land- und Wohnrechten schaffen Perspektiven für Millionen Menschen. Damit die internationalen Nachhaltigkeitsziele erreicht werden können, braucht es entschlossenes Handeln auf lokaler, nationaler und globaler Ebene.

Die EZA-Fachtagung bringt sechs internationale Expert*innen aus Forschung, Praxis und Politik zusammen. Gemeinsam diskutieren wir die Ursachen der globalen Wohnkrise, lernen erfolgreiche Lösungsansätze aus verschiedenen Weltregionen kennen und fragen, welche Verantwortung Politik, Zivilgesellschaft und internationale Zusammenarbeit tragen. Ziel der Fachtagung ist es, den Austausch zu fördern, voneinander zu lernen und Impulse für eine gerechtere Wohnraumpolitik zu setzen – in Österreich, Europa und weltweit.